



Informationsblatt des BLiS e.V.

Brandenburgischer Landesverein zur Förderung MINT-interessierter Schüler*innen

Nr. 85 – 19.10.2025



Besuchen Sie unsere Website!

Der Vorstand des Vereins

Vorsitzender

Uwe Toman
Stienitzallee 3
15370 Petershagen
Tel.: (033439) 51983
uwe.toman@blis-brandenburg.de

Stellvertretende Vorsitzende

Maria Koslowski
Carl-Friedrich-Gauß-Gymnasium Frankfurt (O.)

Stellvertretender Vorsitzender

Christian Theuner
Max-Steenbeck-Gymnasium Cottbus

Geschäftsführer

Dr. Christoph Stephan
Universität Potsdam

Schatzmeisterin

Andrea Stolpe
Carl-Friedrich-Gauß-Gymnasium Frankfurt (O.)

Kassenprüferinnen

Sabine Szyska
Grundschule Rangsdorf
Viviane Hüttemann
Carl-Friedrich-Gauß-Gymnasium Frankfurt (O.)

Beisitzer

Florian Kloevekorn
Carl-Friedrich-Gauß-Gymnasium Frankfurt (O.)
Martin Reinhold
Max-Steenbeck-Gymnasium Cottbus
Mario Sader
Max-Steenbeck-Gymnasium Cottbus

Redaktion des Infoblatts

Redakteur: Dr. Christoph Stephan, Livländische Straße 17, 10715 Berlin
Kontakt: christoph.stephan@uni-potsdam.de

Vereinsgründung, Satzung und Spenden

Der Verein wurde am 9. August 1990 unter der Nummer 209 des Vereinigungsregisters des Kreisgerichts Potsdam-Stadt registriert.

Homepage: <https://www.blis-brandenburg.de>

Beiträge und Spenden an:
Mittelbrandenburgische Sparkasse Potsdam

IBAN: DE32 1605 0000 3501 0037 13

BIC: WELADED1PMB

Die Satzung des Vereins senden wir Ihnen auf Wunsch unentgeltlich zu. Bitte einen adressierten und ausreichend frankierten Rückumschlag beifügen.

Inhaltsverzeichnis

Einladung zur Mitgliederversammlung 2025	4
Bericht zur Landesrunde der 64. Mathematikolympiade 2025	5
Bericht zur Landesrunde der 35. Chemie-Olympiade 2025	7
Bericht zur Landesrunde der 35. Physikolympiade 2025	10
Bericht Landesrunde der 8. Informatikolympiade 2025	14
Bericht zur Landesrunde der 30. Biologieolympiade 2025	16
Bericht zur 36. IBO 2025 in Quezon City, Philippinen	21
Bericht über das 22. Landesseminar für junge Biologen in Potsdam 2025	23
Bericht zur 22. Schülerakademie Naturwissenschaft 2025	25

Einladung zur Mitgliederversammlung 2025

Wo und Wann?

Ort: Sophien Stübchen
Kirchplatz 4
15711 Königs Wusterhausen

Beginn: 13. 11. 2025, 17:00 Uhr

Die diesjährige Mitgliederversammlung unseres Vereins wird am Donnerstag, den 13. November 2025 ab 17:00 Uhr in der Sophien Stübchen in Königs Wusterhausen stattfinden. Alle Mitglieder und Interessenten sind dazu herzlich eingeladen.

Tagesordnung:

- Jahresbericht
- Finanzbericht und Finanzplan (A. Stolpe und Kassenprüfer)
- Diskussion und Beschlussfassung
- Entlastung des Vorstandes

Bei Bedarf sind weitere Tagesordnungspunkte beim Vorstand anzumelden.

Das Restaurant Sophien Stübchen ist in Königs Wusterhausen und ca. 1 km vom Bahnhof Königs Wusterhausen entfernt. Man kann also gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln (Regionalbahn, S-Bahn) anreisen. Es können Getränke und Essen à la carte bestellt werden. Der Vorstand freut sich auf einen schönen Abend, einen anregenden Erfahrungsaustausch und angenehme Gespräche.

Der Vorstand

Bericht zur Landesrunde der 64. Mathematikolympiade 2025

Im Jahr der 64. Mathematikolympiade fand der 35. Landesvergleich der 118 besten jungen Mathematikerinnen und Mathematiker Brandenburgs in den Jahrgangsstufen 6 bis 12 vom 21.02.2025 – 23.02.2025 im Jugendbildungszentrum Blossin statt. Bereits das fünfundzwanzigste Mal richteten die Verantwortlichen der Einrichtung in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe Mathematik des BLiS e.V. diesen Wettbewerb am Wolziger See aus.



Foto: Ch. Theuner

32 Schülerinnen und 86 Schüler aus 42 Schulen des Landes qualifizierten sich für die dritte Stufe der 64. Mathematikolympiade aus einem Starterfeld von über 3200 Jugendlichen, die im Herbst zur zweiten Stufe angetreten waren. Nachdem in gewohnter Weise durch das gut eingespielte Organisationsteam die Klausur- und Quartiervorbereitung abgeschlossen waren, wurden in angenehmer Atmosphäre und bei bester Verpflegung die Klausuren am Freitagnachmittag und Samstagvormittag geschrieben und von 50 Korrektoren am Samstag durchgese-

hen und bewertet. Unter den Korrektoren befanden sich in diesem Jahr auch viele ehemalige Olympioniken vergangener Jahre, die ihre Erfahrungen beim Aufgabenlösen nun um die Korrektur und Bewertung erweitern konnten.

Zur Siegerehrung am Sonntag, 23.02.2025, überbrachten die Landesbeauftragte für Schülerwettbewerbe, Frau Patricia Reich, die Grüße der Landesregierung und konnte den Preisträgern die Medaillen für die ersten, zweiten und dritten Preise übergeben. 57 Schülerinnen und Schüler konnten einen ersten bis 4. Preis erringen, 20 qualifizierten sich für die Teilnahme an der 16. Schülerakademie des Landes Brandenburg und 11 sollten unser Bundesland zur MOBR vertreten, die vom 23. – 26. Mai 2025 in Göttingen stattfindet.

Auch an dieser Stelle nochmals herzlichen Dank an alle Mitstreiter der Arbeitsgruppe Mathematik des BLiS e.V. und deren Helfer, ohne deren überwiegend ehrenamtliches Engagement diese gelungene Landesrunde nicht möglich gewesen wäre.

Weitere Informationen

Eine vollständige Übersicht aller Preisträger ist auf den Seiten des BLiS e.V. unter <http://blis-brandenburg.de/id-35-molb-2025.html> abrufbar.

Autoren

Andrea Stolpe und Christian Theuner

Team Brandenburg für die Bundesrunde der Mathematikolympiade 2025 in Göttingen

Team Brandenburg für die Bundesrunde

Klasse	Teilnehmer	Schule
8	Valentin Kusch	Max-Steenbeck-Gymnasium Cottbus
8	Florian Mansfeld	Carl-Friedrich-Gauß-Gymnasium Frankfurt (Oder)
8	Paul Eichberger	Max-Steenbeck-Gymnasium Cottbus
9	Lenni Gohlke	Schiller Gymnasium Königs Wusterhausen
9	Laetitia Salzwedel	Hermann-von-Helmholtz-Gymnasium Potsdam
10	Klara Guzenda	Carl-Friedrich-Gauß-Gymnasium Frankfurt (Oder)
10	Dora Erdmann	Humboldt Gymnasium Eichwalde
11	Erik Cesca Fernández	Voltairschule Potsdam
12	Luca Zucchelli	Weinberg-Gymnasium Kleinmachnow
12	Ansgar Müller	Carl-Friedrich-Gauß-Gymnasium Frankfurt (Oder)
12	Katharina Walcher	Hermann-von-Helmholtz-Gymnasium Potsdam

Bericht zur Landesrunde der 35. Chemie-Olympiade 2025

Auf zum Olymp – Brandenburgs Chemietalente auf Erfolgskurs



Foto: BASF / Rasche

Schwarzheide – 8. April 2025 – 45 Sonderpreise Schülerinnen und Schüler qualifizieren sich für die nächste Etappe des bundesweiten Chemiewettbewerbs „Chemie – die stimmt!“.



Foto: BASF / Rasche

Welche Elemente entdeckte das Ehepaar Curie? Welche Farbe hat Eisen(III)-Oxid? Fluor, Stickstoff, Chlor oder Kohlenstoff – welches Element ist ein sogenanntes „Reinelement“? Diesen und vielen weiteren Fragen stellten sich die 45 Schülerinnen und Schüler der 9. bis 11. Klasse, die sich aus ganz Brandenburg für die 35. Landeschemie-Olympiade qua-

lifiziert haben. Vom 7. bis 8. April stellten sie ihr Wissen und Können in einer mehrstündigen Klausur im Kulturhaus der BASF in Schwarzheide sowie in einer praktischen Prüfung im Schülerlabor des Max-Steenbeck-Gymnasiums in Cottbus unter Beweis.

Während die Sieger der jeweiligen Jahrgangsstufen ermittelt wurden, hatten die Jugendlichen die Möglichkeit, den Chemiestandort der BASF kennenzulernen. Ein besonderes Highlight bildete der Besuch der Werkfeuerwehr.



Foto: BASF / Rasche

Wettbewerbsleiter Martin Reinhold ist überzeugt: „Die Olympiade ist nicht nur ein Wettkampf, der die besten Nachwuchstalente im Bereich Chemie fördert, sondern auch ein herausragendes Beispiel für die erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen Schule und Unternehmen. Die Kombination aus wissenschaftlichen Arbeiten und Einblicken in die Prozesse sowie die Arbeitswelt eines laufenden Chemiebetriebes ist aus meiner Sicht die richtige Herangehensweise, um den Nachwuchs für naturwissenschaftliche Berufe zu begeistern und erlebbar zu machen. Ich bin überzeugt, dass uns das in enger Kooperation mit der BASF in Schwarzheide hervorragend gelungen ist. Diese Partnerschaften ermöglichen es den jungen Menschen, ihre Leidenschaft für Che-

mie in einem praxisnahen Umfeld weiterentwickeln und wertvolle Erfahrungen zu sammeln, die sie auf ihrem weiteren Bildungsweg begleiten werden.“



Foto: BASF / Rasche

Für Bildungsminister Steffen Freiberg ist die Chemie-Olympiade ein wichtiger und schöner Beitrag, um Schülerinnen und Schüler für Naturwissenschaften zu begeistern: „Das Land Brandenburg legt großen Wert auf eine gute Förderung im MINT-Bereich – Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik.“ Daher fördert das Bildungsministerium die Chemiewettbewerbe mit rund 4.000 Euro und personeller Unterstützung innerhalb der Wettbewerbsleitung. „Ich danke dem BLiS e.V. als Veranstalter und der BASF Schwarzheide GmbH als Kooperationspartner“, so Freiberg weiter: „Herzlichen Glückwunsch allen Finalistinnen und Finalisten der 35. Chemie-Olympiade in Brandenburg! Sie zeigen, wie guter Unterricht Kreativität und Forschergeist fördert. Ganz besonders gratuliere ich den Siegerinnen und Siegern und drücke die Daumen für die nächste Etappe.“

Die Chemie-Olympiade des Landes Brandenburg ist ein Wettbewerb zur Förderung von Schülerinnen und Schüler, welche sich besonders für das Fach Chemie interessieren. In insgesamt drei Runden



Foto: BASF / Rasche

werden die besten Nachwuchskemikerinnen und -chemiker des Landes Brandenburg ermittelt. Die erste Runde findet als Hausaufgabenrunde statt. Die zweite Runde stellt eine theoretische Klausur an den Heimatschulen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer dar. Während des zweitägigen Landesfinales müssen alle Schülerinnen und Schüler ihre Kenntnisse während einer experimentellen sowie einer theoretischen Klausur unter Beweis stellen.



Foto: BASF / Rasche

Autoren & Kontakt

BASF Schwarzheide GmbH
Mareike Agnes Quint
Pressesprecherin
Tel.: +49 151 16846620
mareike-agnes@quint.basf.com

Preise und Sonderpreise der 35. Landeschemie-Olympiade 2025

Klassenstufe 9

Teilnehmer	Schule	Preise
Elsa Lehnert	Carl-Friedrich-Gauss-Gymnasium Frankfurt (O.)	1. Platz
Svea Fürst	Carl-Friedrich-Gauss-Gymnasium Frankfurt (O.)	2. Platz
Max Oramus	Carl-Friedrich-Gauss-Gymnasium Frankfurt (O.)	3. Platz
Robert Stanca-Kaposta	Lise-Meitner-Gymnasium Falkensee	Sonderpreis BLiS e.V.

Klassenstufe 10

Teilnehmer	Schule	Preise
Karl Knobloch	Max-Steenbeck-Gymnasium Cottbus	1. Platz
David Vu	Max-Steenbeck-Gymnasium Cottbus	2. Platz
Greta Hiller	Humboldt-Gymnasium Eichwalde	3. Platz
Karl Knobloch	Max-Steenbeck-Gymnasium Cottbus	Sonderpreis BLiS e.V.

Klassenstufe 11

Teilnehmer	Schule	Preise
Tobias Schröder	Carl-Friedrich-Gauss-Gymnasium Frankfurt (O.)	1. Platz
Emma Lisa Fischer	Carl-Friedrich-Gauss-Gymnasium Frankfurt (O.)	2. Platz
Mathilde Heckenthaler	Max-Steenbeck-Gymnasium Cottbus	3. Platz
Emma Lisa Fischer	Carl-Friedrich-Gauss-Gymnasium Frankfurt (O.)	Sonderpreis BLiS e.V.

Der Sonderpreis des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport für die beste Leistung über drei Schuljahre hinweg ging an **Tobias Schröder** vom Carl-Friedrich-Gauss-Gymnasium in Frankfurt (Oder).

Die Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe Woltersdorf der FAWZ gGmbH erhielt den Sonderpreis für herausragende MINT-Förderung der BASF Schwarzheide GmbH als ausgezeichnete MINT-Institution des Landes Brandenburg.

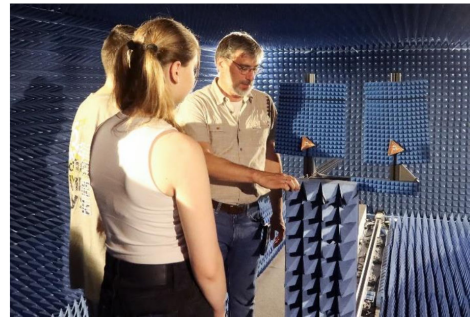
Bericht zur Landesrunde der 35. Physikolympiade 2025

Talente entdecken, Potenziale entfalten: Physikförderung im Landesmaßstab

Am 05. Juni 2025 fand im IHP – Leibniz-Institut für innovative Mikroelektronik die feierliche Siegerehrung der 35. Physikolympiade des Landes Brandenburg statt. 53 Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 7 bis 12 aus 12 verschiedenen Schulen hatten sich in zwei Qualifikationsrunden durchgesetzt und zeigten im Finale eindrucksvoll ihr physikalisches Können.

Austragungsort der diesjährigen Endrunde war erneut das Carl-Friedrich-Gauß-Gymnasium in Frankfurt (Oder), ein langjähriger Partner und Gastgeber des Wettbewerbs. Am Mittwoch, dem 4. Juni, stellten sich die Teilnehmenden zunächst anspruchsvollen theoretischen Aufgaben aus verschiedenen Bereichen der Physik. Am Donnerstag, dem 5. Juni, folgten praktische Experimente, die neben Fachwissen insbesondere auch Geschick und ein gutes Verständnis physikalischer Zusammenhänge erforderten.

Nach Abschluss der Wettbewerbsaufgaben wurden die Schülerinnen und Schüler ab 13 Uhr im IHP empfangen. Die Veranstaltung begann mit der offiziellen Begrüßung durch Prof. Dr. Gerhard Kahmen, Wissenschaftlich-Technischer Geschäftsführer des IHP. Darin hob er insbesondere die Bedeutung der Physik und der weiteren Naturwissenschaften für unsere hoch technisierte Gesellschaft sowie den Bedarf an hervorragenden wissenschaftlich-technischen Nachwuchskräften hervor. Im darauf folgenden Impulsvortrag widmete sich Gruppenleiter



IHP-Wissenschaftler Jürgen Berthold erläutert einer kleinen Gruppe die Funktionen und Messmöglichkeiten in der Antennenmesskammer.

Foto: IHP 2025/Juliane Schlegel

Dr.-Ing. Markus Ulbricht der Frage „Wie wird man überhaupt Wissenschaftler?“ – und gab dabei persönliche Einblicke in wissenschaftliche Karrierewege und Motivation.

In den anschließenden Laborführungen konnten die Teilnehmenden das Institut aus nächster Nähe erleben: Vom Reinraum über das Labor für Molekularstrahl-epitaxie (MBE) bis zum Spektroskopie-Labor erhielten die Nachwuchsphysikerinnen und -physiker faszinierende Eindrücke aus dem Forschungsalltag des IHP. Dabei ergaben sich zahlreiche Möglichkeiten, mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern ins Gespräch zu kommen, Fragen zu stellen und erste Kontakte zur Forschung zu knüpfen.

Während der feierlichen Siegerehrung würdigte Uwe Toman, der Vorsitzende des Brandenburgischen Landesvereins zur Förderung mathematisch - naturwissenschaftlich - technisch interessierter Schüler e.V. (BLiS), in seinem Grußwort die herausragenden Leistungen und die Begeisterung der Teilnehmenden. Seit nunmehr 35 Jahren – und damit genauso lange wie das Land Brandenburg selbst

– existiert die Physikolympiade und gilt damit bundesweit als Vorreiter für Schülerwettbewerbe im Bereich der Naturwissenschaften. Möglich sei dies insbesondere durch das kontinuierliche Engagement der Lehrkräfte, die inzwischen bereits in der vierten Generation an der Vorbereitung und Organisation mitwirken. Ebenfalls betonte er, dass viele Schülerinnen und Schüler nicht zum ersten Mal an der Physikolympiade teilnahmen – einige hatten es bereits mehrfach ins Landesfinale geschafft.



Die Teilnehmenden der diesjährigen Finalrunde.

Foto: IHP 2025/Juliane Schlegel

Die langjährige Kooperation zwischen dem Carl-Friedrich-Gauß-Gymnasium und dem IHP ermöglicht diesen Austausch auf hohem Niveau und macht die Olympiade zu einem nachhaltigen Förderinstrument für den naturwissenschaftlich-technischen Nachwuchs in Brandenburg. Neben der fachlichen Herausforderung bietet sie die Möglichkeit, frühzeitig Berührungspunkte mit aktuellen Forschungsfeldern und Wissenschaftseinrichtungen zu schaffen.

Erneut hat die 35. Landesolympiade Physik des Trägers BLiS e.V. eindrucksvoll gezeigt, welches Potenzial in den jungen Talenten des Landes steckt – und wie wichtig frühzeitige Förderung und wissen-

schaftliche Impulse für ihre persönliche sowie fachliche Entwicklung sind.

Autor und Kontakt

IHP GmbH – Leibniz-Institut für innovative Mikroelektronik
Im Technologiepark 25
15236 Frankfurt (Oder)
E-Mail:
sojka@ihp-microelectronics.com

Über das IHP

Das IHP ist ein Institut der Leibniz-Gemeinschaft und betreibt Forschung und Entwicklung zu siliziumbasierten Systemen, Höchstfrequenz-Schaltungen und -Technologien einschließlich neuer Materialien. Es erarbeitet innovative Lösungen für Anwendungsbereiche wie die drahtlose und Breitbandkommunikation, Sicherheit, Medizintechnik, Industrie 4.0, Mobilität und Raumfahrt. Das IHP beschäftigt ca. 365 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Es verfügt über eine Pilotlinie für technologische Entwicklungen und die Präparation von Hochgeschwindigkeits-Schaltkreisen mit 0,13/0,25 µm-SiGe-BiCMOS-Technologien, die sich in einem 1500 m² großen Reinraum DIN EN ISO 14644-1 3 befindet.

Preise und Sonderpreise der 35. Physikolympiade 2025

Klassenstufe 7

Teilnehmer	Schule	Preise
Charlotte Schuster	Max-Steenbeck-Gymnasium Cottbus	Sonderpreis der Schulleitung

Klassenstufe 8

Teilnehmer	Schule	Preise
Eduard Ludwig Wingerter	Hermann-von-Helmholtz-Gymnasium Potsdam	1. Preis
Lorenzo Loudermilk	Hermann-von-Helmholtz-Gymnasium Potsdam	2. Preis
Raphael Szerment	Max-Steenbeck-Gymnasium Cottbus	2. Preis
Patrick Marquez	Paulus Praetorius Gymnasium Bernau bei Berlin	3. Preis

Klassenstufe 9

Teilnehmer	Schule	Preise
Philipp Rex	Hermann-von-Helmholtz-Gymnasium Potsdam	1. Preis
Svea Fürst	Carl-Friedrich-Gauß-Gymnasium Frankfurt (Oder)	2. Preis
Max Oramus	Carl-Friedrich-Gauß-Gymnasium Frankfurt (Oder)	2. Preis
Bennett Woitow	Max-Steenbeck-Gymnasium Cottbus	3. Preis

Klassenstufe 10

Teilnehmer	Schule	Preise
Marco Schulze	Max-Steenbeck-Gymnasium Cottbus	1. Preis
Justus Böhme	Max-Steenbeck-Gymnasium Cottbus	2. Preis
Finn Geppert	Carl-Friedrich-Gauß-Gymnasium Frankfurt (Oder)	3. Preis

Klassenstufe 11 und 12

Teilnehmer	Schule	Preise
Robin Markus Wellner	Carl-Friedrich-Gauß-Gymnasium Frankfurt (Oder)	1. Preis
Alexander Zweig	Carl-Friedrich-Gauß-Gymnasium Frankfurt (Oder)	1. Preis
Kiana Schwarzbach	Carl-Friedrich-Gauß-Gymnasium Frankfurt (Oder)	2. Preis
Tobias Schröder	Carl-Friedrich-Gauß-Gymnasium Frankfurt (Oder)	3. Preis

Bericht Landesrunde der 8. Informatikolympiade 2025

Am 05. und 06. Juni 2025 fand die 8. Informatik-Olympiade des Landes Brandenburg statt – zwei Tage voller Begeisterung, Kreativität und beeindruckender Leistungen. 25 engagierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer stellten sich den vielfältigen Herausforderungen der Informatik und zeigten dabei nicht nur ihr Wissen, sondern auch Teamgeist, Ausdauer und innovative Lösungsansätze.

Bereits in der Vorrunde, die als Hausaufgabenrunde durchgeführt wurde, hatten viele ihre ersten Punkte gesammelt. Vor Ort begann der erste Tag mit einem lockeren Kennenlernen, bevor es in kleinen Teams an eine spielerische algorithmische Programmier-Challenge ging. Diese Mischung aus Wettbewerb und Gemeinschaft förderte nicht nur die Köpfe, sondern auch den Zusammenhalt. Den gelungenen Abschluss bildeten ein geselliger Grillabend und eine spannende Fragerunde zum Studium.

Am Ende des ersten Tages bot eine gemeinsame, erholsame Nacht Gelegenheit, die vielen Eindrücke zu verarbeiten, sich über die Erlebnisse auszutauschen und neue Energie zu tanken. So startete der zweite Tag direkt mit echtem Campus-Feeling: Bei einem gemeinsamen Frühstück in der Mensa Golm kam bereits das Gefühl des Studierens auf, bevor es mit den fachlichen Programmpunkten weiterging. Der zweite Tag stand ganz im Zeichen von Fachwissen und Kreativität. In einer kleinen Theorieprüfung sowie in Einzelgesprächen zu logischen Schaltkreisen stellten die Teilnehmer ihre Kenntnisse unter Beweis. Anschließend galt es, in Gruppenarbeit komplexe Aufgaben zu



bewältigen – eine weitere Gelegenheit, Problemlösungsfähigkeit und Zusammenarbeit zu zeigen.

Ein herzliches Dankeschön geht an den außerordentlich engagierten und kreativen Education-Klub des Hasso Plattner Instituts für die Organisation und Gestaltung des ersten Tages und an den Fachbereich Informatik der Universität Potsdam mit dem großartigen Team um Prof. Dr. Lucke und Prof. Schwill für den zweiten Tag. Ohne diese tatkräftige Unterstützung wäre diese besondere Veranstaltung an den beiden Tagen nicht möglich gewesen. Ein weiterer Höhepunkt war die Preisverleihung, bei der unser Staatssekretär Herr Fischer den MBJS-Preis

des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport überreichte. Unsere Glückwünsche gelten allen Preisträgerinnen und Preisträgern, die durch ihr Können beeindruckten.

Doch nicht nur sie verdienen Anerkennung: Ein großes Dankeschön an alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die gezeigt haben, dass Informatik weit mehr ist als Zahlen, Codes und Algorithmen. Sie ist eine Quelle der Kreativität, eine Bühne für Innovation – und vor allem eine Leidenschaft, die verbindet.

Autorin

Viviane Hüttemann

Bericht zur Landesrunde der 30. Biologieolympiade 2025

Biologieolympiade im Schlaraffenland – Wo Wissenschaft auf Genuss trifft



Teilnehmerinnen und Teilnehmer der 30. Landesolympiade junger Biologen

Schlaraffenland – das Land, wo Milch und Honig fließen: Was klingt wie ein märchenhaftes Paradies, wurde am 11. Juni 2025 zur passenden Metapher für das Finale der 30. Landesbiologieolympiade Brandenburg am Carl-Friedrich-Gauß-Gymnasium in Frankfurt (Oder). Der süße Duft von Kuchen lag verführerisch in der Luft – doch statt Genuss im Überfluss wartete auf die jungen Teilnehmenden ein spannender Wettbewerb voller wissenschaftlicher Herausforderungen. Im Praktikum für die 9. und 10. Klassen, erneut organisiert vom IMD Labor Oderland, drehte sich alles um die Verstoffwechselung verschiedener Zucker durch Hefe. Die jungen Biologinnen und Biologen staunten über die professionell eingerichteten Arbeitsplätze – eine Mischung aus Ehrfurcht und Nervosität lag in der Luft. Doch sobald sie sich den biologisch faszinierenden, aber auch herausfordernden Theorie- und Praxisaufgaben widmeten, wich die anfängliche Anspannung schnell der Begeisterung für die Wis-

senschaft. Während die einen sich intensiv mit Experimenten rund um die Hefe beschäftigten, stellten sich die Schüler:innen der Klassenstufen 7 und 8 sowie 11 und 12 anspruchsvollen Theorieprüfungen. Die Oberstufenschüler:innen bearbeiteten ein breites Themenspektrum – von Zellbiologie und Verhalten über Humanbiologie, Evolution und Biomathematik bis hin zu Botanik, Zoologie und Biochemie.

Die jüngeren Teilnehmer:innen der Klassenstufen 7 und 8 widmeten sich der Roteniche, dem Baum des Jahres 2025. Ursprünglich aus Nordamerika stammend, hat sich diese beeindruckende Baumart mittlerweile in Europa verbreitet. Besonders charakteristisch sind ihre leuchtenden Herbstfarben und die tanninhaltigen Blätter, die vielen Insekten das Fressen erschweren – eine clevere Strategie zur Abwehr von Fraßfeinden.

In ganz Brandenburg stellten sich 70 Schulen mit über 2355 Schüler:innen der Klassenstufen 5 bis 10 der ersten Qualifikationsrunde der 30. Biologieolympiade. Von ihnen schafften es 220 in die Regionalrunden nach Cottbus, Frankfurt (Oder), Kleinmachnow und Oranienburg im Februar 2025. Aus diesem Kreis wurden schließlich die 60 besten Talente für das Landesfinale ausgewählt. Im zweitägigen Wettbewerb am Carl-Friedrich-Gauß-Gymnasium in Frankfurt (Oder) mussten sie sowohl anspruchsvolle Klausuren als auch knifflige praktische Aufgaben bewältigen. Natürlich durfte auch ein Hauch von Schlaraffenland nicht fehlen: Nach den intensiven Aufgaben wartete eine kleine Stärkung in Form von frischem Obst und Kuchen – ganz real. Danach konnten die Teilnehmenden bei einem Kinobesuch und bunten Sportangeboten entspannen. Ein besonderes High-

light: Zum ersten Mal erhielten die Zehntklässler:innen einen exklusiven Einblick in die Labore des IMD-Oderland. Hier entdeckten sie modernste Diagnostikverfahren und erfuhren, wie aus Theorie echte Anwendung wird – ein Blick hinter die Kulissen moderner Laborforschung, der Eindruck hinterließ.

Finale am 12.06.2025

Am zweiten Tag stand das Motto dann ganz konkret im Fokus: Milch und Honig wurden von den Klassenstufen 7 und 8 unter die biologische Lupe genommen. Sie analysierten den Unterschied zwischen Natur- und Kunsthonig und wiesen verschiedene Inhaltsstoffe in Milch nach. Für die Klassen 9 und 10 wurde es augenöffnend – im wahrsten Sinne des Wortes: Die Themen reichten von der Evolution des Sehens über genetische Grundlagen bis zur Anatomie des Auges. Die Abiturstufen widmeten sich erneut komplexen Theorie- und Praxisfragen.

Ein weiterer Höhepunkt war das Experimentieren mit Zwiebeln – ein alltägliches Lebensmittel mit faszinierenden biochemischen Eigenschaften. Ihre Schwefelverbindungen sorgen nicht nur für Tränen, sondern wirken auch antibakteriell. Mikroskopisches Arbeiten, botanisches Wissen und Forscherdrang waren hier gefragt.

Die beeindruckenden Leistungen, die intensive Vorbereitung und der Austausch mit Gleichgesinnten machten den Wettbewerb zu einer wertvollen Erfahrung für alle Beteiligten. Mit neuen Erkenntnissen, spannenden Erlebnissen und vielleicht sogar einer Extraportion Motivation für kommende Herausforderungen endete ein ereignisreicher Finaltag.

Die Landessiegerinnen und Landessieger 2025

Landessieger wurden im Schuljahr 2024/25: Laura Sander (Klasse 7), Wiebke Lenz (Klasse 8), Elsa Lehnert (Klasse 9), David Vu (Klasse 10) und Leonore Fischer (Jahrgangsstufe 12). Mit Grußworten des Ministers und großer Anerkennung durch Frau Birgitt Nix, Referatsleiterin des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport, wurde der Sonderpreis des MBS an den Abiturienten Leon Chen überreicht. Den Sonderpreis des BLiS e.V. verlieh der Vorsitzende des Vereins, Herr Toman, an Leonore Fischer.



Erstplatzierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer der 30. Landesolympiade junger Biologen

Ein wohlverdienter Erfolg für die beiden Brandenburger Schüler Leonore Fischer und Leon Chen! Mit ihrem außergewöhnlichen Fachwissen beeindruckten sie nicht nur bei der 30. Landesbiologieolympiade Brandenburg, sondern sicherten sich durch herausragende Leistungen zuvor einen Platz im Nationalteam der 36. Internationalen Biologie-Olympiade. Gemeinsam mit zwei weiteren Schülern werden sie Deutschland bei dem renommierten Wettbewerb vom 10.-20. Juli 2025 in Quezon City vertreten. Dafür wünschen wir den beiden maximale Erfolge.

Anerkennungen

Emil Richter (Klasse 6) vom Weinberg-Gymnasium wurde für seine herausragende Leistung als bester Frühstarter mit dem Sonderpreis der Schulleiterin Frau Andrea Stolpe vom ausrichtenden Carl-Friedrich-Gauß-Gymnasium Frankfurt (Oder) geehrt. In der Klassenstufe 7 erhielten Luise Wanitschka (Elsterschloss-Gymnasium Elsterwerda), Felicitas Horch (Humboldt-Gymnasium Cottbus) und Johannes Voß (Barnim-Gymnasium Bernau) eine Anerkennung. Für die Klassenstufe 8 wurden Lara Theresia Slawisch (Wolkenberg-Gymnasium), Jakob Schwander (Carl-Friedrich-Gauß-Gymnasium Frankfurt (Oder)), Valentin Kusch (Max-Steenbeck-Gymnasium Cottbus) und Amelie Böttcher (Carl-Friedrich-Gauß-Gymnasium Frankfurt (Oder)) ausgezeichnet. In der Klassenstufe 9 erhielt Levin Plastrik (Barnim-Gymnasium Bernau) eine Anerkennung. Den Sonderpreis des Fördervereins des Carl-Friedrich-Gauß-Gymnasiums sowie eine Anerkennung in der Klassenstufe 10 erhielt Helene Tusche (Carl-Friedrich-Gauß-Gymnasium Frankfurt (Oder)). Weitere Anerkennungen gingen an Marlon Walzer (Lise-Meitner-Gymnasium Falkensee) in der Klassenstufe 10 sowie an Amelie Schulz und Theresa Pohl (Carl-Friedrich-Gauß-Gymnasium Frankfurt (Oder)) in der Klassenstufe 11.

Allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern herzliche Glückwünsche zu einem erfolgreichen Wettbewerb!

Danksagung

Ein großes Dankeschön an die engagierten Lehrkräfte und Unterstützer der Biologieolympiade Brandenburg! Durch ih-

re wertvolle Begleitung und Motivation konnten die Schülerinnen und Schüler ihr Wissen vertiefen, ihre Fähigkeiten unter Beweis stellen und wertvolle Erfahrungen sammeln – von der ersten Runde bis zum Finale.

Ebenso gebührt besonderer Dank dem gesamten Olympiade-Team, einer Gruppe engagierter Lehrkräfte, sowie allen Helferinnen und Helfern im Hintergrund, die mit ihrem Einsatz dieses besondere Ereignis erst möglich gemacht haben. Ihr Engagement trägt entscheidend dazu bei, junge Talente zu fördern und die Begeisterung für die Biologie weiterzugeben.

In diesem Sinne: auch im nächsten Jahr wartet wieder eine spannende Olympiade – eine neue Gelegenheit, Wissen zu vertiefen, sich mit Gleichgesinnten auszutauschen und persönliche Grenzen zu erweitern. Wir freuen uns darauf, euch 2026 wiederzusehen – vielleicht sogar mit neuen Talenten, die den Mut haben, ihre Fähigkeiten unter Beweis zu stellen. Bis dahin: bleibt neugierig, forscht weiter und lasst euch von der Wissenschaft inspirieren!

Autorin

Maria Koslowski

Preise und Sonderpreise der 30. Biologieolympiade 2025

Klassenstufe 7

Teilnehmer	Schule	Preise
Laura Sander	Carl-Friedrich-Gauß-Gymnasium Schwedt (Oder)	1. Preis
Julian Philipp Gall	Lise-Meitner-Gymnasium Falkensee	2. Preis
Sabine Wiedemann	Runge Gymnasium Oranienburg	3. Preis

Klassenstufe 8

Teilnehmer	Schule	Preise
Wiebke Lenz	Marie-Curie-Gymnasium Ludwigsfelde	1. Preis
Tim Wittchen	Paul-Gerhardt-Gymnasium Lübben	2. Preis
Elia Leue	Theodor-Fontane-Gymnasium Straus- berg	3. Preis

Klassenstufe 9

Teilnehmer	Schule	Preise
Elsa Lehnert	Carl-Friedrich-Gauß-Gymnasium Frankfurt (Oder)	1. Preis, Son- derpreis IMD Labor Oder- land
Paul Strobel	Wolkenberg-Gymnasium Michendorf	2. Preis
Robert Stefan Stanca- Kamposta	Lise-Meitner-Gymnasium Falkensee	3. Preis
Tamara Würfel	Paul-Fahlsch-Gymnasium Lübbenau	3. Preis
Ngoc Han Elisa Ho	Carl-Friedrich-Gauß-Gymnasium Frankfurt (Oder)	3. Preis

Klassenstufe 10

Teilnehmer	Schule	Preise
David Vu	Max-Steenbeck-Gymnasium Cottbus	1. Preis, Sonderpreis IMD Labor Oderland
Johann Römer	Friedrich-Schiller-Gymnasium Königs Wusterhausen	2. Preis
Leni Marleen Müller	Wolkenberg-Gymnasium Michendorf	2. Preis
Bianca Rampazzo	Bertha-von-Suttner-Gymnasium Babelsberg	3. Preis

Klassenstufe 11 und 12

Teilnehmer	Schule	Preise
Leonore Fischer	Barnim-Gymnasium Bernau	1. Preis / Sonderpreis des BLiS e. V.
Leon Chen	Weinberg-Gymnasium Kleinmachnow	2. Preis / Sonderpreis MBJS
Maria Roick	Max-Steenbeck-Gymnasium Cottbus	3. Preis

Bericht zur 36. IBO 2025 in Quezon City, Philippinen



Nach vier deutschen Auswahlrunden haben wir, Leon Chen und Leonore Fischer, es geschafft uns für das diesjährige Team der IBO zu qualifizieren. Nun da unsere Reise vorbei ist, wollen wir einen Eindruck von unseren Erlebnissen geben. Anfang dieses Jahres hatten wir uns bereits im Brandenburger Landesseminar getroffen und in den Auswahlrunden in Kiel lernten wir auch unsere zukünftigen Teammitglieder Elias Fischer und Franziska Maier kennen. Die Freude war groß, als wir erfuhren, es geschafft zu haben und auf die Philippinen fliegen werden. Für Leon und Elias war es sogar schon die zweite IBO-Teilnahme. Nach einer intensiven Trainingswoche in Leipzig zusammen mit dem Schweizer Team begann unsere Reise am 19. Juli. Wir merkten schnell, warum um diese Zeit im Jahr normalerweise keiner Urlaub auf den Philippinen macht, denn die Straßen von Quezon City begrüßten uns mit andauerndem Regen und Überschwemmungen. Doch davon ließen wir uns die Laune nicht vermiesen, denn neben 2 Tagen Klausuren erwartete uns nämlich auch eine Menge freie Zeit. Wie sich bald herausstellte, sollte dies sogar an den Klau-

surtagen so sein, da zwischen den einzelnen Prüfungen lange Wartezeiten lagen. Inhaltlich fragten die Theorieklausuren Wissen aus allen Bereichen der Biologie ab, auch wenn es einen starken Fokus auf Datenauswertung zu geben schien. In der Praxis untersuchten wir unter anderem die Anatomie eines Nördlichen Wittlings, pipettierten eine PCR und mikroskopierten Mikroorganismen sowie Pilze.



Über die gesamte Woche hatte man die Gelegenheit dazu, Teilnehmer aus anderen Ländern kennenzulernen und dabei nicht nur Mitbringsel, sondern auch Erfahrungen sowie kulturelle Unterschiede und Gemeinsamkeiten auszutauschen. Bei der IBO hat man gemerkt, wie Naturwissenschaft verbinden kann. Auch mit den philippinischen Studenten kamen wir in Kontakt, die uns während der Zeit an der Ateneo de Manila University begleiteten und immer für gute Laune sorgten. Sie waren auch auf den Ausflügen

in den Mangrovenwald oder nach Manila dabei. Letzteren konnte aus unserem Team leider nur Elias antreten, da uns eine tropische Erkältung heimgesucht hatte. Am Ende freuten wir uns beide sehr über jeweils eine Silbermedaille. Elias Fischer aus Hessen erhielt Bronze und Franziska Maier aus Rheinland-Pfalz erreichte sogar eine Goldmedaille.



Um sich für die IBO zu qualifizieren brauchte es nicht nur Interesse und Durchhaltevermögen, sondern auch Menschen, die einen unterstützen. Daher wollen wir uns an dieser Stelle besonders beim BLiS e.V. bedanken, der uns bereits mit der Brandenburger Biologieolympiade angespornt und durch Veranstaltungen wie die Sommerakademie und das Landesseminar weiter gefördert hat.
Leonore Fischer und Leon Chen

Autoren

Leonore Fischer und Leon Chen

Weitere Informationen

Webseite der 36. IBO: <https://www.scienceolympiaden.de/ibo>

Bericht über das 22. Landesseminar für junge Biologen in Potsdam 2025



Eröffnung der Schülerakademie

Von Dienstag bis Freitag fand das 22. Landesseminar für junge Biologen in Potsdam statt. Bei diesem Seminar trafen sich die 14 besten Nachwuchsbiologen Brandenburgs, um neue biologische Themen und Arbeitsmethoden kennenzulernen. Zudem diente die Veranstaltung dazu, einige der Teilnehmer gezielt auf die dritte Runde der Internationalen Biologieolympiade in Kiel vorzubereiten.

Am Dienstag versammelten wir uns an der Universität Potsdam, wo wir die ersten Kontakte knüpften. Anschließend begann bereits das erste Seminar: Histologie bei Dr. I. Scheffler. Hier erhielten wir spannende Einblicke in verschiedene Parasiten und deren Anpassungen, insbesondere bei Fledermäusen. Zudem hatten wir die Möglichkeit, faszinierende Präparate selbst unter dem Mikroskop zu untersuchen. Nach einer ausgewogenen Mittagspause ging es weiter mit dem letzten Seminar des Tages: einem zoologischen Praktikum mit Dr. Abraham. Dabei durften wir das innere Leben einer Schabe erkunden, wodurch wir nicht nur unser theoretisches Wissen vertieften, sondern

auch praktische Erfahrungen sammelten. Nach der Ankunft in der Jugendherberge fanden wir uns in Gruppen zusammen und bezogen unsere Zimmer. Um 19:00 Uhr versammelten wir uns erneut im Seminarraum, um an unseren Vorträgen zu arbeiten, die wir am nächsten Tag halten sollten. Bis 22:00 Uhr arbeiteten wir intensiv daran, informative und lehrreiche Präsentationen vorzubereiten, mit denen wir unseren Mitschülern die Vielfalt und spannenden Facetten der Biologie näherbringen wollten. Die Themen der Vorträge orientierten sich an der zweiten Runde der Internationalen Biologieolympiade und behandelten unter anderem Ökologie, Genetik und das Cytoskelett. Dabei versuchten wir, Lösungsstrategien so anschaulich und verständlich wie möglich zu erklären.

Am nächsten Morgen standen wir bereits um 6:30 Uhr auf, um um 7:30 Uhr gemeinsam zu frühstücken. Danach waren wir bereit für einen weiteren intensiven Tag an der Universität. Der Fokus lag nun auf der Mikrobiologie, also den kleinsten Organismen der Welt und ihrer beeindruckenden Vielfalt. Wir erlernten verschiedene mikrobiologische Methoden und Verfahren und durften diese direkt selbst anwenden. Die Ergebnisse unseres Mikrobiologiekurses werteten wir dann gemeinsam am Donnerstag aus. Später folgte eine Vorlesung zur Bioinformatik, in der wir nicht nur Einblicke in diesen interdisziplinären Studiengang erhielten, sondern auch die vielfältigen Forschungsbereiche und Anwendungen kennenlernen, die damit verknüpft sind. Zurück in der Jugendherberge präsentierten wir unsere Vorträge und erweiterten unser Wissen durch die spannenden Beiträge von uns. Nach einigen weiteren gemeinsamen Stunden, in denen wir als Gruppe noch

ein paar Spiele spielten, ging es dann ins Bett. Am Mittwochmorgen sind wir wieder gemeinsam frühstücken gegangen und haben spekuliert, was wir alles beim botanischen Praktikum machen könnten. Mit viel Vorfreude gingen wir dann zu Dr. Kummer, der uns die Welt der Botanik näherbrachte, und wir durften einiges an Wissen und Erfahrungen gewinnen. Es ging von der systematischen Einteilung von Pflanzen bis hin zur Blütenformelbestimmung. Zudem konnten wir auch selbst viel praktisch arbeiten, wodurch wir alle ein großes Stück für die Welt der Botanik begeistert wurden.

Nach einer stärkenden Mittagspause in der Mensa durften wir endlich unsere gestrigen Versuche aus der Mikrobiologie auswerten und waren alle sehr aufgeregt und gespannt, was nun zu sehen sein würde. Im Raum angekommen, ging es auch schon direkt los, und wir konnten unsere Versuche bestaunen, analysieren und Schlüsse daraus ziehen. Durch das gemeinsame Arbeiten und Auswerten konnten wir viel voneinander lernen und haben dabei entweder unsere Freude an der Mikrobiologie geweckt oder vertieft. Am Abend, nach dem Abendbrot, ging es zum Bowlen, wo wir uns noch einmal von einer anderen Seite kennenlernten und miteinander Spaß hatten. So konnten wir als die jungen Biologen aus Brandenburg auch unsere sportlichen Talente unter Beweis stellen, wir waren uns jedoch einig, dass die Biologie uns allen besser liegt.

Nach dem Auschecken am Donnerstag führte uns unsere letzte Exkursion zum Wissenschaftspark und zum Einsteinurm, ein gelungener Abschluss des 22. Landesseminars, für den wir nur noch Danke sagen können.

Autoren

Die Teilnehmer des Landesseminars
2025 Biologie

Bericht zur 22. Schülerakademie Naturwissenschaft 2025



Experimente, Rätsel, Teamgeist – unsere Tage am Werbellinsee

Am 30. Juni 2025 machten sich 40 neugierige Schüler*innen aus ganz Brandenburg auf den Weg zur 22. Schülerakademie Junger Naturwissenschaftler – im idyllischen Seezeit-Resort am Werbellinsee. Die Vorfreude war groß – auf spannende Experimente, neue Freundschaften und tiefe Einblicke in die Welt der Naturwissenschaften.

Der Startschuss fiel an der Technischen Hochschule Wildau, wo wir offiziell begrüßt wurden. Nach der Eröffnung wurden die Projektgruppen und Labore vorgestellt – begleitet von regem Austausch, erstem Kennenlernen und einer Atmosphäre voller Neugier und Energie. Schon im Anschluss warteten bereits die ersten Workshops auf uns: In kleinen Gruppen beschäftigten wir uns mit spannenden Themen wie Robotik, 3D-Druck, Lasertechnik und dem Gravurlasern. Ein besonderes Highlight: Mit Hilfe eines Lasers konnten wir uns eigene Schlüsselanhänger mit unseren Namen gestalten – ein kreatives und bleibendes Andenken. Da-

nach ging es weiter zum Seezeit-Resort, wo wir den Abend mit dem „NASA-Spiel“ ausklingen ließen. Alle hatten viel Spaß. Gegen 22:00 Uhr erfolgte die Zimmerkontrolle es begann die Nachtruhe.

Am Dienstag, den 1. Juli, starteten die ersten praktischen Forschungsabenteuer. Pünktlich um 08:15 fuhr der Bus nach Rüdersdorf ab. Alle kamen rechtzeitig, also musste keiner als Strafe ein Lied singen oder vor dem Bus tanzen. Im Museumspark Rüdersdorf erfuhren wir viel über die dortige Geologie der Region. Ein Highlight war die anschließende Jeep-Safari zum Steinbruch – inklusive Fossiliensuche.

Zurück in der Unterkunft fand eine Pflanzenrallye statt, bei der wir Pflanzen suchten und bestimmten. Nach der Rallye ging es bei herrlichem Wetter zum Baden in den Werbellinsee und wir ließen den Tag bei Gesprächen und viel Spaß gemütlich ausklingen.

Der Mittwoch stand ganz im Zeichen moderner Naturwissenschaften. Im Gläsernen Labor forschten wir zu Themen wie grüner Gentechnik, Coffein und Fotosynthese. Es war faszinierend, wissenschaftliche Vorgänge hautnah zu erleben und selbst im Labor zu experimentieren. Eigentlich sollten wir am Nachmittag noch ein anderes Projekt wählen, aber dies wurde aufgrund der hohen Temperaturen von bis zu 38 °C gestrichen. Auch in den Laboren wurde es bereits im Verlauf des Vormittags immer wärmer und so fuhren wir schon um 13:00 mit dem Bus zurück zum Seezeit Ressort und nutzten den Nachmittag zum Baden und Entspannen.

Am Donnerstag erkundeten wir mit dem Solarexplorer-Schiff, einem vollständig solarbetriebenen Boot, den Werbellinsee. Dort führten wir Experimente durch,

untersuchten Wasserproben, bestimmten pH-Wert, Sauerstoffgehalt, Sichttiefe und analysierten Planktonproben. In der zweiten Tageshälfte wartete ein kreatives Gruppenprojekt auf uns: Gemeinsam lösten wir ein naturwissenschaftliches Mystery und gestalteten dazu kreative Plakate, die am Abend gegenseitig vorgestellt wurden.

Am Freitag hieß es früh aufstehen: Unser letzter Ausflug führte uns nämlich in den Zoo Eberswalde. Neben spannenden Tierbeobachtungen und einem Quiz zu den einzelnen Tieren nutzten wir die Zeit für eine gemeinsame Reflexion. Wir blickten zurück auf fünf intensive Tage voller neuer Eindrücke, interessanter Erlebnisse und wunderbarer Begegnungen. Mit vielen schönen Erinnerungen im Gepäck traten wir am Mittag die Heimreise an. Wir bedanken uns besonders bei den begleitenden Lehrkräften Frau Koslowski, Frau Götze, Frau Kolbe, Herrn Dahse, Herrn Sader, Herrn Leidel und Familie Rädels, die die großartige Fahrt möglich gemacht haben. Ein Dank geht auch an die TH Wildau und das Gläserne Labor für die spannenden Einblicke in die Wissenschaft.

Diese fünf Tage voller Forschung, Teamgeist und Natur werden uns noch lange in Erinnerung bleiben.

Autoren

Die Teilnehmer der Schülerakademie
Naturwissenschaft 2025